

Wahlpflichtkurse und ihre Struktur im Schulsystem des Landes Sachsen-Anhalt



Wahlobligatorische Vorgabe

(Bezug: RdErl. des MK vom 2.7.2009 - 22-82160/82170)

- Sekundarschule:
6 Kurse in 3 unterschiedlichen Aufgabenfeldern
- Gymnasium:
10 Kurse in 3 unterschiedlichen Aufgabenfeldern (ohne Lernmethoden 5/6)

Konsequenz:

- **Konkurrenzsituation zwischen den unterschiedlichen Angeboten**
- **Große Abhängigkeit vom erwünschten Schulprofil**

Wahlpflichtkurse/-fächer - Sekundarschule

sprachlich-literarisch-künstlerisches Aufgabenfeld	gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld	mathematisch-naturwissenschaftlich-technisches Aufgabenfeld
Kultur und Künste Schuljahrgänge 9 – 10	Rechtskunde Schuljahrgänge 9 - 10	Angewandte Naturwissenschaften Schuljahrgänge 7 - 10
		Planen, Bauen und Gestalten Schuljahrgänge 7 - 10
		Moderne Medienwelten Schuljahrgänge 7 - 10
		Einführung in die Arbeit mit dem PC Schuljahrgänge 7 -8 (z.Zt. Planungshilfe)

Wahlpflichtkurse/-fächer - Gymnasium

sprachlich-literarisch-künstlerisches Aufgabenfeld	gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld	mathematisch-naturwissenschaftlich-technisches Aufgabenfeld
Kultur und Künste Schuljahrgänge 7 – 10	Rechtskunde Schuljahrgänge 9 - 12	Einführung in die Arbeit mit dem PC Schuljahrgänge 7 - 8
3. Fremdsprache Schuljahrgänge 9 - 12	Wirtschaftslehre Schuljahrgänge 9 - 12	Astronomie Schuljahrgänge 9 - 12
	Psychologie Schuljahrgänge 9 - 12	Technik Schuljahrgänge 9 - 12
	Philosophie Schuljahrgänge 9 - 12	Moderne Medienwelten Schuljahrgang 9
		Informatik Schuljahrgänge 10 - 12

Wo will ich hin?

Variante 1:

Inhaltliches Schwerpunktthema, d.h. z.B. Wahlpflichtkurs „Angewandte Naturwissenschaften“ mit Service Learning als Methode

oder

Inhaltliches Schwerpunktthema Wahlpflichtkurs „Kultur und Künste“ mit Service Learning als Methode

Variante 2:

Service Learning als Wahlpflichtkurs, d.h. die gesamte Kursstruktur und -gestaltung richtet sich von Anfang bis Ende an unsere LdE- Qualitätskriterien

Problem: keine eingeführten RRL oder Lehrpläne

Konsequenz: Entwicklung eigener, schulspezifischer RRL

Zur
Erinnerung!

Qualitätskriterien für Service Learning – Projekte: „Darauf kommt es an“

- ⇒ ... reagieren auf tatsächlich vorhandene Probleme oder Herausforderungen („realer Bedarf“)
- ⇒ ... sind Teil des Unterrichts und/oder werden mit Unterrichts- und Lehrplaninhalten verknüpft
- ⇒ ... umfassen strukturierte Möglichkeiten der Reflexion
- ⇒ ... finden (ab Klasse 5/6) außerhalb der Schule mit außerschulischen Kooperationspartnern statt
- ⇒ ... stärken die aktive Rolle der Schülerinnen und Schüler

Ziele von Service Learning

- ⇒ Verankerung von gesellschaftlichem Engagement von Kindern und Jugendlichen im Schulalltag
- ⇒ Entwicklung von sozialen Kompetenzen und Verantwortungsbewusstsein von Kindern und Jugendlichen
- ⇒ Erfahrung von Selbstwirksamkeit
- ⇒ tieferes Verständnis von Fachinhalten und Motivationssteigerung von Schüler/-innen
- ⇒ Schulentwicklung (Öffnung, Kooperation, Handlungs- und Praxisorientierung von Unterricht)
- ⇒ Förderung neuer Lehr- und Lernformen/**Innovation**
- ⇒ ...

Idealtypische Phasenstruktur eines Service Learning - Projekts

- 1. Phase: Recherche und Ideenfindung**
Schüler/-innen erforschen ihr Schul- und Gemeindeumfeld und erkennen Probleme, Ressourcen und Herausforderungen
- 2. Phase: Projektentwicklung**
Schüler/-innen entwickeln unterstützt durch ihre Lehrer/-innen und gemeinsam mit außerschulischen Partnern Ideen zur Lösung eines Problems
- 3. Phase: Projektumsetzung**
Engagementphase (jeweils schul- und projektspezifisch);
Unterrichtsinhalte und Erfahrungen des Engagements werden miteinander verknüpft
- 4. Phase: Projektabschluss und Anerkennung**
Abschließende Auswertung der Projekterfahrungen sowie Anerkennung und Dank für alle Beteiligten

R
E
F
L
E
X
I
O
N

Obligatorische Gliederungspunkte

1. Aufgaben des Wahlpflichtkurses
2. Ziele des Wahlpflichtkurses
3. Gestaltung/Konzeption
4. Fachliche Bezüge

Aktivität

Methode:

Galerierundgang bzw. „Schreibgespräche“

- 4 Gruppen á 3-5 TN
- Thesenartig an 4 Flipcharts die obligatorischen Punkte bearbeiten (danach 3x wechseln – jede Gruppe ergänzt jedes Flipchart)
- Zwischenresümee jeder Gruppe nach der Komplettunde (Teilpräsentation)
- Plenumsdiskussion über Gesamtentwurf